

WIE KOMMEN SIE ZU UNS?

Wenn Sie als Eltern, Ihre Hausärztin/Ihr Hausarzt, Ihre Kinderärztin/Ihr Kinderarzt, Ihr*e Kinder- und Jugendpsychiater*in, Ihr*e Psychotherapeut*in, der Kindergarten bzw. die Schule oder andere Einrichtungen der Meinung sind, wir könnten Ihnen helfen, dann vereinbaren Sie einfach einen Termin für ein unverbindliches Erstgespräch.

Es ist notwendig, dass mindestens ein*e Sorgeberechtigte*r das Erstgespräch vereinbart und dieses auch begleitet. Bei geteiltem Sorgerecht müssen beide Sorgeberechtigten mit der Diagnostik/Behandlung einverstanden sein. Eine Überweisung benötigen Sie nicht.

KONTAKT:

Postadresse:

Kinderambulanz für Prävention der Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie des Universitätsklinikums Carl Gustav Carus Dresden

Blasewitzer Str. 86, 01307 Dresden

Telefon: 0351 - 45 81 53 64

Hier können Sie uns Ihr Anliegen mitteilen, wir melden uns zeitnah bei Ihnen.

E-Mail: kinderambulanz_praevention@ukdd.de

Besucheradresse:

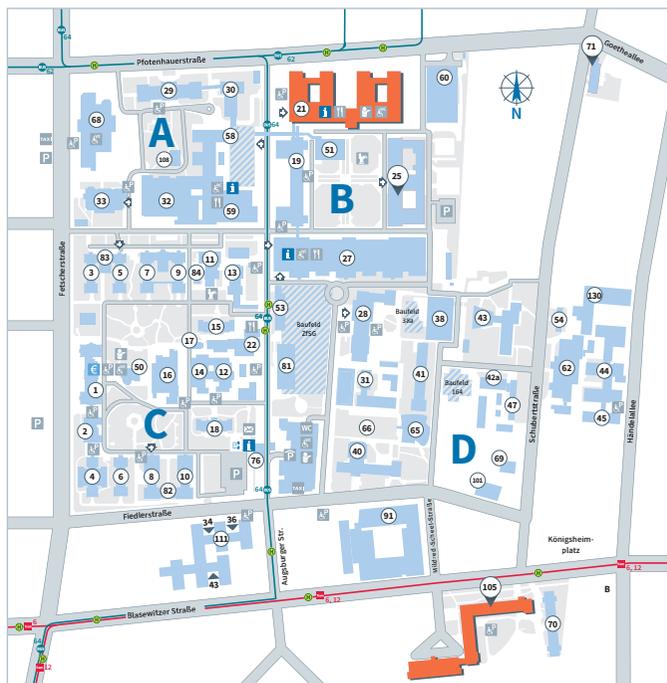
Universitätsklinikum Dresden

- Haus 105 – Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie
- Haus 21 – Universitäts Kinder-Frauzentrum (UKF)

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.kjp-dresden.de

www.kinderschutzgruppe-uniklinikum-dresden.de



Universitätsklinikum Carl Gustav Carus
DIE DRESDNER.



KJP-A7

KINDERAMBULANZ

FÜR PRÄVENTION

Diagnostik|Therapie



Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie des Universitätsklinikums Carl Gustav Carus Dresden
Direktor: Prof. Dr. med. V. Roessner

WER SIND WIR?

Die Kinderambulanz für Prävention (KAP) ist eine spezialisierte Anlaufstelle mit medizinischer Expertise bei Fragen zu körperlichem und seelischem Wohl und der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Ein präventiver Ansatz mit der engen Zusammenarbeit der Kliniken für Kinder- und Jugendmedizin, Kinderchirurgie sowie Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie ist ein zentraler Bestandteil unserer Arbeit.

Die KAP besteht aus einem Team aus ambulant tätigen Ärztinnen und Ärzten, Psychologinnen und Psychologen und Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern der genannten Kliniken.

Bei Fragen rund um die gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen ist es teilweise notwendig, ein großes Helfernetz zur Unterstützung und Sicherung aufzustellen. Eine gute Vernetzung mit allen Beteiligten und gemeinsame Absprachen sind ein wichtiger und essentieller Bestandteil unserer Arbeit.

Dies ermöglicht uns, innerhalb des Universitätsklinikums Dresden (UKD) eine enge Verknüpfung und parallele Planung notwendiger Diagnostik und Behandlung mit intensiver Begleitung der Familien anzubieten. Die Kooperation mit weiteren Fachbereichen ist bei Bedarf möglich.

WER KOMMT ZU UNS?

An uns können sich alle Familien mit ihren Kindern wenden, bei denen Sorgen um das Wohl des Kindes (körperlich und emotional) bestehen. So können z. B. Zweifel bestehen, ob ein Kind körperlich und emotional ausreichend versorgt ist bzw. sich ein Kind körperlich und/oder seelisch gut entwickelt.

Eine Vorstellung kann auch von behandelnden Ärztinnen und Ärzten (Kinderärztinnen und Kinderärzten, Kinder- und Jugendpsychiater*innen), Schulen, Kindertagesstätten oder dem Jugendamt mit Einverständnis der Familie empfohlen werden.

Aus unserer Erfahrung ist eine frühzeitige Terminvereinbarung unbedingt empfehlenswert, um rechtzeitig Unterstützung anbieten zu können oder auch „nur“, um Entwarnung zu geben.

Nach einem ersten Kennenlernermin wird gemeinsam besprochen, welche weiteren Termine empfehlenswert und notwendig sind (z.B. körperliche Diagnostik, Einzelgespräche, Familiengespräche, Hausbesuche, Helferkonferenzen).

WAS PASSIERT IM RAHMEN DER DIAGNOSTIK?

Zu Beginn der ambulanten Behandlung erfolgt eine medizinische und psychologische Diagnostik, dazu gehören unter anderem:

- Klärung der Vorgeschichte und aktuellen Problematik
- allgemein-körperliche und neurologische Untersuchung
- ggf. Laboruntersuchungen und weitere ausführliche pädiatrische Diagnostik
- Erheben von Informationen über Gespräche und Fragebögen
- Abklärung der Bedarfe der Familie
- Austausch mit Schule, Kindergarten, Vor- und Mitbehandelnden etc.
- ggf. Hausbesuche
- ggf. Kindergarten- bzw. Schulhospitationen
- ggf. erweiterte testpsychologische Diagnostik (z. B. Leistungsdiagnostik, Konzentrationsdiagnostik)

Existieren schon Informationen aus vorherigen Behandlungen, Beratungen oder Diagnostik, ist es hilfreich, wenn Sie alle Ihnen verfügbaren Befunde mitbringen. Nach der Diagnostik werden in einem gemeinsamen Auswertungsgespräch alle erhobenen Befunde, die diagnostische Einschätzung und mögliche nächste Schritte besprochen.

WIE SIEHT DIE BEHANDLUNG AUS?

Folgende therapeutische Angebote tragen zu einer erfolgreichen Behandlung bei und können auf Wunsch durchgeführt werden:

- Elternberatung
- Gesprächstermine für Eltern mit oder ohne Kind
- Erarbeiten von stützenden/stabilisierenden Strategien
- Familienergotherapie
- Regelmäßige Teilnahme an Helferkonferenzen
- Störungsspezifische Angebote (z. B. Elternt raining, soziales Kompetenztraining)
- Überleitung in intensivere psychotherapeutische Behandlungsformen (ambulante Psychotherapie, Familientagesklinik)